

grüne welt

magazin der nö landarbeiterkammer

land.arbeit.zukunft
erfolgreich gestalten

www.landarbeiterkammer.at/noe



Nr. 623 | November 2017

ÖLAKT fordert Neuerungen

„Brauchen moderne und klare Strukturen“

Seite 2

Betriebsleiter auf Anschlussbahnen

Kurs für Lagerhaus-Mitarbeiter im März 2018

Seite 8

„Wollen nah bei Mitgliedern sein“

Betriebsbesuche im Süden Niederösterreichs

Seite 11



Gleitzeit: Worauf Sie achten müssen!

Flexible Arbeitszeitmodelle erfreuen sich auch in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben in NÖ immer größerer Beliebtheit. Die NÖ LAK hat für Sie alle wichtigen Infos zum Thema „Gleitzeit“ zusammengefasst.

Seite 4

Freistetter: „Wir brauchen neue Rahmenbedingungen“

Der ÖLAKT fordert von der Politik gesetzliche Neuerungen, die moderne und klare Strukturen schaffen sollen.

„Die Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Um dieser dynamischen Entwicklung gerecht zu werden, braucht es neue rechtliche Rahmenbedingungen, damit wir unseren Auftrag als Arbeitnehmervertretung auch in Zukunft effizient wahrnehmen können“, lautete die zentrale Botschaft des ÖLAKT-Vorsitzenden Präsident Ing. Andreas Freistetter.

Der ÖLAKT formulierte fünf zentrale Forderungen an den Gesetzgeber:

- Moderne Neudefinition des land- und forstwirtschaftlichen Gebietes
- Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten
- Zusammenfassung aller auf land- und forstwirtschaftlichem Gebiet beschäftigten Arbeitnehmer im Landarbeitsrecht
- Schaffung neuer Lehrberufe in der Land- und Forstwirtschaft
- Umsetzung eines Mindestlohnes von EUR 1.500,- unter Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Landwirtschaft

Als dringendste Notwendigkeit sehen Freistetter und Co. eine moderne Neudefinition des land- und forstwirtschaft-

lichen Gebietes. „Es ist nicht einzusehen, dass für Arbeitnehmer in Schlägerungsunternehmen andere Rahmenbedingungen gelten als für Forstarbeiter in herkömmlichen Forstbetrieben“, nennt der stellvertretende ÖLAKT-Vorsitzende Eugen Preg ein Beispiel für die vielen rechtlichen Grauzonen, die für die LAKs nicht länger tragbar sind. Abgrenzungsprobleme gibt es auch im Gartenbau sowie bei Dienstnehmern in Reitbetrieben.

Sehr positiv beurteilt wurde im ÖLAKT-Vorstand die politische Debatte um die Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten. Mit der Initiative für einen einheitlichen Arbeitnehmerbegriff eng verknüpft sieht der ÖLAKT auch die Forderung nach einer Aufwertung des Landarbeitsrechts. Im Detail geht es um die Integration des Gutsangestellten-gesetzes, des Land- und Forstarbeiter Dienstrechtgesetzes sowie um den Einbau des land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes ins Landarbeitsrecht. Handlungsbedarf sieht der ÖLAKT auch bei der Schaffung neuer landwirtschaftlicher Lehrberufe. Prädestiniert wären dafür vor allem neue Berufsfelder, wie etwa die Natur- und Landschaftspflege oder der Umweltschutz.

Inhalt

Nummer 623 | November 2017

| | |
|---|------------|
| ÖLAKT Personelle Weichen für die Zukunft gestellt..... | Seite 3 |
| Recht Alles zum Thema „Gleitzeit“..... | Seite 4 |
| Förderungen Zuschuss soll Jungfamilien unterstützen..... | Seite 5 |
| Recht Krankenstand im Ausland: Was ist zu tun?..... | Seite 5 |
| Vollversammlung Stärkung des ländl. Raumes ist zentrales Anliegen..... | Seite 6 |
| Aktives Tullns Gärtner holten „Bluzameisterschaft“..... | Seite 7 |
| Aktives Benefizabend: Wolfgang Böck liest für guten Zweck..... | Seite 7 |
| Bildung Aktuelle Angebote aus dem Kursprogramm 17/18..... | Seiten 8-9 |
| Land- und Forstarbeit HEUTE Der Arbeitsalltag bei Genostar..... | Seite 10 |
| LAK on Tour Betriebsbesuche im südlichen Niederösterreich..... | Seite 11 |
| Aus den Betrieben Junggärtner aus NÖ zählen zu den Besten..... | Seite 12 |
| Aus den Betrieben Erste Betriebsräte für fünf Jahre gewählt..... | Seite 12 |
| Aus den Betrieben Staatspreis für Stiftung Fürst Liechtenstein..... | Seite 13 |
| Quiz Gewinnspiel mit tollen Preisen..... | Seite 14 |
| LAK-Senioren Tolles Wetter und beste Stimmung in Wien..... | Seite 15 |
| LAK-Vorteilsangebote Profitieren Sie von unseren Vorteilsangeboten.... | Seite 15 |
| Service Alle LAK-Adressen auf einen Blick..... | Seite 16 |

Editorial



Liebe Kammermitglieder,

in den letzten Tagen erfolgte mit den Nationalratswahlen eine Weichenstellung für Österreich. Jetzt muss wieder eine arbeitsfähige Bundesregierung gebildet werden. An diese neue Bundesregierung haben auch wir als Landarbeiterkammern einige Forderungen.

Eine Neudefinition des land- und forstwirtschaftlichen Gebietes samt Neuordnung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist für die Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft unumgänglich. Dazu ist eine Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten unser Ziel. Der Beschluss des Nationalrates vom 12.10. ist hier absolut unzureichend. Weiters sind Maßnahmen für die Ausbildung unserer Jugend im land- und forstwirtschaftlichen Bereich zu setzen. Die Berücksichtigung von Schwerarbeit und Schutz der heimischen Arbeitsplätze vor Lohn- und Sozialdumping sind weitere Punkte.

Mit all diesen Forderungen werden wir uns massiv in die Koalitionsverhandlungen über unsere Netzwerkpartner in der Politik einbringen, um Eure Rechte zu wahren und die Perspektiven für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft zu verbessern.

Dazu gehört natürlich auch eine schlagkräftige Interessensvertretung, die nur dank seiner Mitglieder stark und kompetent auftreten kann, daher „FÜR STARKE SOZIALPARTNER“.

Ihr/Euer Andreas Freistetter

Personelle Weichen für die Zukunft gestellt

Freistetter wurde als ÖLAKT-Vorsitzender bestätigt.

Der Österreichische Landarbeiterkammertag (ÖLAKT) hielt seine diesjährige Vollversammlung Anfang Oktober in Schruns in Vorarlberg ab.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des ÖLAKT-Präsidiums, das für die kommenden fünf Jahre bis 2022 an der Spitze der Dachorganisation der Landarbeiterkammern in Österreich stehen wird. Dabei wurde der Präsident der NÖ Landarbeiterkammer Andreas Freistetter, der im Vorjahr den Langzeitvorsitzenden Ing. Christian Mandl aus der Steiermark ablöste, einstimmig in seiner Funktion als ÖLAKT-Vorsitzender bestätigt. Als seine Stellvertreter wiedergewählt wurden der Präsident der Oberösterreichischen LAK Eugen Preg und Tirols LAK-Präsident Andreas Gleirscher.

Rachoi neu ins Präsidium gewählt

Neu als stellvertretender Vorsitzender ins Präsidium gewählt wurde der Vizepräsident der Kärntner Landarbeiterkammer Alexander Rachoi. Der 34-Jährige ist als Sekretär bei der PRO-GE beschäftigt und tritt damit als Vertreter der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG) im ÖLAKT-Präsidium die Nachfolge des Vizepräsidenten der NÖ LAK Alois Karner an. Besonders erfreut zeigte sich Freistetter, dass alle Präsidiumsmitglieder



Das neu gewählte Präsidium des ÖLAKT. V.l.: Alexander Rachoi, Eugen Preg, Ing. Andreas Freistetter und Andreas Gleirscher

einstimmig in ihre Funktionen gewählt wurden. „Das ist nicht nur ein starkes Zeichen nach außen, sondern stimmt mich auch sehr positiv, dass wir alle an einem Strang ziehen und mit einer starken Stimme sprechen, wenn es darum geht, die Interessen unserer Mitglieder in ganz Österreich bestmöglich zu vertreten“, so Freistetter.

Hohe Politik & Sozialpartner zu Gast

Freuen durften sich die ÖLAKT-Delegierten im Rahmen ihres Aufenthalts in Vorarlberg über prominenten Besuch aus Politik & Sozialpartnerschaft. Während Freistetter und Co. bei der Abendveranstaltung auf der Almhütte Fellimännle in

Silbertal Vorarlbergs Agrarlandesrat Ing. Erich Schwärzler und Vorarlbergs Landwirtschaftskammer-Präsident Johann Moosbrugger in ihrer Runde begrüßen konnten, statteten Vorarlbergs LK-Direktor Dr. Gebhart Bechter und der höchste Repräsentant des Standes Montafon Bürgermeister Herbert Bitschnau der Vollversammlung einen Besuch ab.

Inhaltlich erarbeitete der ÖLAKT-Vorstand ein Forderungsprogramm an die künftige Bundesregierung (siehe Seite 2). Als Rahmenprogramm wurde ein Pumpspeicherkraftwerk der Vorarlberger Illwerke besichtigt. 2018 wird die ÖLAKT-Vollversammlung in Oberösterreich stattfinden, ehe die ÖLAKT-Delegierten 2019 in Niederösterreich zu Gast werden.



Die ÖLAKT-Delegierten kamen diesmal im westlichsten Bundesland Österreichs zur Vollversammlung zusammen

Alles zum Thema „Gleitzeit“: Worauf sie bei flexibler Arbeitszeit achten müssen!

Gleitzeit verspricht Flexibilität. Voraussetzung ist eine schriftliche Vereinbarung.

Punkt 9 Uhr Dienstbeginn, punkt 17 Uhr Dienstende. So war das zumeist früher. Heute ist der Alltag in vielen Betrieben flexibler geregelt. Das wohl gängigste Modell der Arbeitszeitflexibilisierung ist die Gleitzeit. Sie ist als eine Art „Deal“ zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu sehen.

Flexible Gestaltung der Arbeitszeit

Die Gleitzeit ermöglicht es innerhalb eines vereinbarten zeitlichen Rahmens Beginn und Ende seiner täglichen Normalarbeitszeit selbst zu bestimmen. Der Arbeitnehmer ist in seiner Entscheidung ungebunden, an welchen Tagen er länger arbeitet und diese Mehrarbeitsstunden dann zu einem späteren Zeitpunkt durch entsprechenden Zeitausgleich wieder abbaut. In den meisten Betrieben gibt es jedoch Kernarbeitszeiten, zu denen die Mitarbeiter anwesend sein müssen. Darüber hinaus kann jeder Dienstnehmer selbst wählen, ob er lieber früher kommt oder länger bleibt. Da der einzelne Arbeitnehmer selbst die flexible Gestaltung der Arbeitszeit in der Hand hat, lässt der Gesetzgeber dieses Modell auch ohne kollektivvertragliche Grundlage zu.

In Unternehmen mit Betriebsrat ist Gleitzeit durch eine Betriebsvereinbarung abzuschließen. In Betrieben, in denen es keinen Betriebsrat gibt, muss Gleitzeit schriftlich zwischen Arbeitgeber und jedem Arbeitnehmer einzelvertraglich vereinbart werden.

Eine Gleitzeitvereinbarung muss vier grundlegende Parameter beinhalten:

- **Dauer der Gleitzeitperiode**

Innerhalb dieses Zeitraumes können Zeitguthaben aufgebaut und abgebaut werden. Am Ende dieser Periode ergibt sich ein entsprechender positiver oder negativer Zeitsaldo.



Gleitzeit ermöglicht Dienstnehmern, Beginn und Ende der täglichen Normalarbeitszeit innerhalb eines zeitlichen Rahmens frei zu gestalten

- **Gleitzeitrahmen**

Das ist die Zeitspanne zwischen dem frühestmöglichen Arbeitsbeginn und dem spätestmöglichen Arbeitsende eines Tages.

- **Höchstaussmaß allfälliger Übertragungsmöglichkeiten von Zeitguthaben und Zeitschulden in die nächste Gleitzeitperiode**

Aus der Formulierung „allfälliger“ wird deutlich, dass eine Übertragung als solche nicht vorgesehen sein muss.

- **Dauer und Lage der fiktiven Normalarbeitszeit**

Wenn zum Beispiel ein Arztbesuch in die fiktive Normalarbeitszeit fällt, ist er ein Dienstverhinderungsgrund, welcher Entgeltfortzahlung auslöst und daher Arbeitszeit. Damit soll sichergestellt werden, dass dieses Risiko nicht auf den Arbeitnehmer abgewälzt wird.

Die tägliche Normalarbeitszeit von zehn Stunden darf nicht überschritten werden. Die wöchentliche Normalarbeitszeit darf 40 Stunden im Durchschnitt nur insoweit überschreiten, als Übertragungsmöglichkeiten von Zeitguthaben vorgesehen sind. Auf jeden Fall ist sie aber mit 50 Stunden pro Woche begrenzt.

Dem weiten Spielraum bei der Arbeitszeiteinteilung steht der große betriebliche Vorteil der zuschlagsfreien Mehrarbeit gegenüber. Sieht somit die

Gleitzeitvereinbarung eine Übertragungsmöglichkeit von Zeitguthaben in die nächste Gleitzeitperiode vor, gelten diese Überschreitungen der Arbeitszeit nicht als Überstunden. Dies bedeutet aber nicht, dass es bei einer Gleitzeit zu keinen Überstunden kommen kann. Solche fallen an und sind auch mit einem Zuschlag zu bezahlen, wenn die gesetzlich festgelegten Normalarbeitszeiten überschritten werden (10 Stunden täglich und 50 Stunden wöchentlich), Arbeitsleistungen außerhalb des Gleitzeitrahmens erbracht werden oder am Ende der Gleitzeitperiode Arbeitsstunden nicht in die nächste Periode übertragen werden können. Vor allem am Ende des Dienstverhältnisses sind allfällige Überstunden auszubezahlen.

Immer mehr Arbeitgeber führen in ihren Betrieben die Gleitzeit als Schutzschild ein, um nicht Gefahr zu laufen, gegen das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz zu verstoßen, welches nicht nur die Bezahlung unter dem Mindestlohn, sondern auch die Nichtentrichtung von Überstundenzuschlägen sanktioniert.

Letztendlich ist aber immer darauf zu achten, ob der Deal noch stimmt. Eine Gleitzeit ist nur dann rechtmäßig, sinnvoll und fair, wenn den Mitarbeitern die Flexibilität der Arbeitszeiteinteilung nicht nur am Papier, sondern auch in der Praxis gewährt wird.

Zuschuss soll Jungfamilien unterstützen

Mit ihrem Kinderbetreuungszuschuss, der eine Förderhöhe bis zu EUR 500,- vorsieht, möchte die NÖ LAK ihren Beitrag zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten.

„Die Frage der Kinderbetreuung ist für viele Familien eine Herausforderung. Wir haben den Zuschuss vor mittlerweile drei Jahren ins Leben gerufen, um Mitgliedern nach der Karenz den Wiedereintritt ins Arbeitsleben zu erleichtern und damit den Erhalt ihres Arbeitsplatzes in der Land- und Forstwirtschaft zu sichern“, erklärt NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter.

Seitdem haben viele Mitglieder von der neuen Förderung profitiert. Eine davon ist Silke Fahrner. Die zweifache Mutter arbeitet in der Raiffeisen Lagerhaus Gmbh am Standort in Ternitz. „Ich habe zwei Söhne. Der Jüngere geht, seit er 2 1/2 Jahre alt geworden ist, in den Kindergarten. Für das Mittagessen und die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten fallen Kosten an. Da ist der Zuschuss von der LAK natürlich eine tolle Unterstützung“,

erzählt die 31-Jährige. Gemäß den Richtlinien wird der Zuschuss für jene Kosten gewährt, die Jungfamilien für eine Kinderbetreuungseinrichtung (Kindergarten oder Kinderkrippe) oder eine Tagesmutter

entstehen. Der Kinderbetreuungszuschuss kann einmal pro Kalenderjahr zuerkannt werden und ist mit maximal 70 Prozent der Kosten sowie mit einer Förderhöhe von maximal EUR 500,- begrenzt.

LAK-Kinderbetreuungszuschuss

Anspruchsberechtigt sind kammerzugehörige Eltern, die nach dem Mutterschutz oder nach einer gesetzlichen Karenz ihr Dienstverhältnis wieder aufnehmen und deshalb Bedarf nach professioneller Kinderbetreuung haben.

Der Zuschuss beträgt bis zu EUR 500,- und gebührt für Kosten einer ausgebildeten Tagesmutter oder einer Kinderbetreuungseinrichtung.

Das Kind, für das die Betreuung in Anspruch genommen wird, darf das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Mehr Infos, das Anmeldeformular und die detaillierten Richtlinien für den Bezug des Kinderbetreuungszuschusses finden Sie online unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Förderungen*.

Krankenstand im Ausland: Was ist zu tun?

Arbeitgeber sollten ausländische Krankenstandsbestätigungen unbedingt an die Krankenkasse weiterleiten! Fehlt die Anerkennung in Österreich, gibt es keinen Anspruch auf Krankengeld.

Bereits im Vorjahr (Grüne Welt Nr. 616) hat die NÖ LAK darauf hingewiesen, wie mit ausländischen Krankenstandsbestätigungen umzugehen ist. Kurz zusammengefasst: Das ausländische Kassenformular ist vom Arbeitnehmer beim zuständigen österreichischen Krankenversicherungsträger (also in der Regel bei der NÖ GKK) binnen einer Woche nach seiner Ausstellung vorzulegen. Dort wird in der Regel eine Formalprüfung durchgeführt und eine entsprechende österreichische Bescheinigung ausgestellt.

Diese Frist ist leider nur den wenigsten Betroffenen bekannt und wird selten eingehalten. Zum Glück hat dies oft keine dramatischen Konsequenzen, weil eine korrekte Bestätigung auch später akzeptiert und der entsprechende Krankenstand

anerkannt wird. Allerdings ruhen die Leistungsansprüche bis zu dieser Vorlage. Das bedeutet, dass bei längeren Krankenständen oder erheblichen Vorerkrankungen der Anspruch auf Krankengeld (geleistet von der Krankenkasse) bis zur Vorlage der ausländischen Bestätigung ruht und grundsätzlich auch nachträglich nicht mehr zur Auszahlung gelangt.

„Nullzeiten“ mit Folgen

Hinzu kommt, dass die Zeiträume des Ruhens des Krankengeldes sogenannte „Nullzeiten“ darstellen und damit keine Versicherungszeiten vorliegen. Das kann in weiterer Folge zum Verlust von Ansprüchen auf Arbeitslosengeld und im schlimmsten Fall sogar von Kranken-

versicherungsschutz führen. Pensionszeiten und spätere Pensionsleistungen werden ebenso geschmälert.

Trotzdem wären viele Problemfälle ganz einfach zu vermeiden: In den meisten Fällen werden ausländische Bestätigungen auf oder ohne Verlangen den Dienstgebern bereits zeitnah übermittelt. Im Zeitalter der elektronischen Kommunikation ist der Aufwand verschwindend gering, wenn diese Bestätigungen vom Dienstgeber an den Krankenversicherungsträger weitergeleitet werden. Damit kann man nicht nur seinem Dienstnehmer möglicherweise erhebliche Nachteile ersparen, die Protokollierung und Feststellung der Krankenstände liegt auch im eigenen Interesse der Arbeitgeber.

„Den ländlichen Raum zu stärken, ist eines unserer zentralen Anliegen“

Mit ihrem umfangreichen Leistungsangebot will die NÖ LAK in Zukunft noch mehr dazu beitragen, die Attraktivität des ländlichen Raumes zu steigern und Arbeitsplätze zu sichern.



Die NÖ LAK-Repräsentanten mit Elke Wald (3.v.r.) von der Abteilung Agrarrecht und dem Leiter der Wohnbauförderung des Landes NÖ HR Helmut Frank (re.)

„Die überwiegende Mehrheit unserer Mitglieder lebt und arbeitet in Regionen abseits der städtischen Ballungszentren. Da ist es klar, dass die Stärkung des ländlichen Raumes eines unserer zentralen Anliegen ist“, betonte NÖ LAK-Präsident Ing. Andreas Freistetter im Rahmen der Vollversammlung in Maria Taferl.

Obwohl die Anzahl der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich seit Jahren kontinuierlich ansteigt, suchen immer mehr regionale Betriebe vergeblich nach Mitarbeitern, die die erforderlichen

Qualifikationen mitbringen. „Es ist unerfreulich, aber dennoch Fakt, dass der ländliche Raum in immer mehr Regionen unter einer anhaltenden Abwanderung von jungen, gut qualifizierten Arbeitskräften in die Städte leidet. Diese Problematik bekommen wir auch bei Betriebsbesuchen immer wieder zu hören. Diesem Trend wollen und müssen wir noch stärker als bisher entgegensteuern“, so Freistetter.

Die NÖ LAK versucht mit einem vielfältigen Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen, von denen viele auch

firmenintern in den Regionen gebucht werden können und gezielten Zuschüssen den ländlichen Raum sowohl als Arbeitsplatz aber natürlich auch als Lebensraum zu stärken. Ein zentrales Leistungsangebot für Kammermitglieder sind dabei zinslose Baudarlehen für die Schaffung und Sanierung von Wohnraum. Insgesamt wurden alleine im laufenden Jahr 2017 bereits über EUR 480.000,- an Darlehen bewilligt. Passend dazu berichtete der Leiter der Abteilung Wohnungsförderung des Landes NÖ Hofrat Mag. Helmut Frank in der Vollversammlung über Neuerungen im Bereich der Wohnbauförderung des Landes Niederösterreich. Einen Überblick über alle Angebote des Landes NÖ zum Thema Bauen + Wohnen bekommen Sie online unter www.noe-wohnbau.at oder telefonisch unter 02742 / 22133.

Einstimmig angenommen wurde im Rahmen der Vollversammlung der Voranschlag für das LAK-Budget 2018. Dazu gab es innerhalb des Präsidiums zwei Jubiläen zu feiern. Präsident Andreas Freistetter durfte Alois Karner zu seinem 10-jährigen Jubiläum als Vizepräsident und Josefa Czeatke zu 5 Jahren Amtszeit als Vizepräsidentin gratulieren.

Bauen.Wohnen.Sanieren - Förderungen der NÖ LAK

Förderung I: Für die Errichtung bzw. Kauf eines Eigenheimes im Bundesland Niederösterreich sowie für den Kauf einer nicht geförderten Eigentumswohnung

Darlehenshöhe: EUR 14.400,- (Rückzahlung: 120 Monatsraten zu je EUR 120,-)

Förderung II: Aus-, Zu-, An- und Umbauten, Kauf einer geförderten Eigentumswohnung, Genossenschafts-, Mietwohnung oder Wohnung mit Vorkaufsrecht, Sanierung wie Wärmedämmung, Fenster- und Türenumbau sowie Neu- und Umbau von Heizungsanlagen auf Alternativenergie, Anschlussgebühren für Kanal, Wasser, Gas, Biokläranlagen und Hausstandsgründung

Darlehenshöhe: EUR 7.200,- (Rückzahlung: 60 Monatsraten zu je EUR 120,-)

Bei umfassenden thermischen Sanierungen oder nachhaltigen wärme- und energiesparenden Maßnahmen kann um eine erhöhte Förderung angesucht werden:

Förderung I: Darlehenshöhe: EUR 21.600,- (Rückzahlung: 120 Monatsraten zu je EUR 180,-)

Förderung II: Darlehenshöhe: EUR 10.800,- (Rückzahlung: 60 Monatsraten zu je EUR 180,-)

Weitere Infos erhalten Sie bei ihrer zuständigen Geschäftsstelle oder im Kammeramt telefonisch unter 01/ 512 16 01 15 bzw. per E-Mail an thomas.boehm@lak-noe.at.

Tullns Gärtner holten „Bluzameisterschaft“

Bei der Riesenkürbisstaatsmeisterschaft stellte Sieger Fritz Melka mit seinem 693 kg schweren Kürbis einen neuen Rekord auf. Die LAK-Wertung gewann heuer das Team des Bauhofes Tulln.

Zum bereits sechsten Mal war die Garten Tulln heuer Austragungsort der Österreichischen Riesenkürbisstaatsmeisterschaft.

Insgesamt kamen diesmal 8.864,7 Kilogramm auf die Waage - nicht der einzige Rekord an diesem Tag! Denn der Siegerkürbis von Fritz Melka aus Riederberg übertraf mit stolzen 693 Kilogramm den bisherigen österreichischen Rekord von 669 Kg aus dem Jahr 2013. Auf den Plätzen zwei und drei der Gesamtwertung landeten Franz Mathias aus Oberkreuzstetten (641,9 Kg) und das Team Steinfeld (516,3 Kg).

Den Titel der LAK-Bluzameisterschaft, der traditionellen internen Wertung für LAK-Mitglieder, holte sich heuer das Team des Bauhofes Tulln mit einem 326,8 kg schweren Exemplar. Platz zwei ging an Mario Jaglarz (304,4 kg) vor dem Schaugarten Langenlois (253 kg), wo sich Christian Kittenberger als Züchter betätigte.

Tullns Stadtgärtner Mario Jaglarz durfte sich eine Woche später in Ludwigsburg in Deutschland in der Kategorie Giant Squash (mit einem grünen Kürbis) sogar

über den Europameistertitel freuen. Der EM-Titel für den schwersten Kürbis mit einem Gewicht von 1.008 (!) Kilogramm ging nach Belgien.



Die Züchter Christian Kittenberger (3.v.l.) und Mario Jaglarz (3.v.r.) mit Franz Gruber, Andreas Freistetter, LR Karl Wilfing und Kürbisprinzessin Katharina

Wolfgang Böck liest für guten Zweck

Die NÖ LAK lädt am Freitag, den 1. Dezember zum Benefizabend in die Bühne im Hof nach St. Pölten ein. Mit den Einnahmen werden in Not geratene Kammermitglieder unterstützt.

Viele kennen ihn als TV-Polizisten in den bekannten Fernsehserien Kaiser-mühlen Blues und Trautmann. Doch Wolfgang Böck versteht es auch perfekt, sein Publikum auf der Theaterbühne und bei Lesungen zu unterhalten.

Beim Benefizabend der NÖ LAK begibt sich der vielfach ausgezeichnete Schauspieler mit heiter ungewöhnlichen Geschichten auf eine Spurensuche zur angeblich „stillsten Zeit des Jahres“. Lesen wird er Texte von Autoren wie Nöstlinger, Goethe, Qualtinger und einige mehr.

Mit den Einnahmen der Veranstaltung wird die NÖ LAK auch heuer wieder in Not geratene Kammermitglieder unterstützen. Vor der Vorstellung lädt die NÖ LAK zu Adventpunsch sowie Snacks ein.

Benefizabend 2017

Wann und Wo?

Freitag, 1. Dezember 2017

Bühne im Hof

3100 St. Pölten, J. Raab-Promenade 37

Beginn: 19.30 Uhr (Einlass: 18 Uhr)

Kosten: Freie Spende!

Sonstiges: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Die Anmeldungen werden nach Datum des Einlangens gereiht! Die NÖ LAK organisiert Busfahrten zur Veranstaltung, bei Interesse nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Geschäftsstellenleiter auf (siehe Seite 16)

Anmeldung:

www.landarbeiterkammer.at/noe unter Bildung & Events → Events

Anschlussbahnenkurs für Lagerhäuser

Aufgrund entsprechender Nachfrage in den Raiffeisen Lagerhäusern findet im März 2018 ein Kurs für Betriebsleiter auf Anschlussbahnen mit abschließender Prüfung statt.

Während die Kurssaison 2017/18 angelaufen ist und die ersten firmeninternen Weiterbildungen bereits stattgefunden haben, wurde im LAK-Bildungsreferat an den Details für den wieder ins Programm aufgenommenen Anschlussbahnenkurs gearbeitet.

„Mehrere Lagerhausgenossenschaften haben uns über entsprechenden Bedarf an bestimmten Standorten informiert. Dieser Bitte nach einem Kursangebot für die jeweiligen Mitarbeiter sind wir natürlich gerne nachgekommen“, erklärt Kammeramtsdirektor Mag. Walter Medosch.

Der Kurs, den die NÖ LAK in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat (Sozialministerium) organi-



Die NÖ LAK bietet im März 2018 einen Anschlussbahnenkurs an

siert, findet von 19. bis 22. März 2018 in Tulln statt. Die viertägige Schulung richtet sich speziell an Dienstnehmer in den Raiffeisen Lagerhäusern, die als Betriebsleiter auf Anschlussbahnen mit Eigen-

betrieb bestellt werden sollen. Den Teilnehmern werden dabei die gemäß § 48 Abs. 1 Z 3 Eisenbahn-Arbeitnehmerschutzverordnung (EisbAV) erforderlichen Fachkenntnisse zur Ausübung der Tätigkeit „Betriebsleiter auf Anschlussbahnen“ vermittelt.

Wichtig: Für die nächsten Jahre ist vorerst keine Wiederholung geplant. Die NÖ LAK empfiehlt deshalb allen Dienstnehmern, die den Kurs absolvieren möchten, den Termin im März 2018 wahrzunehmen.

Die Anmeldung erfolgt online unter www.landarbeiterkammer.at/noe unter *Bildung & Events* → *Fachliche Weiterbildung*. Anmeldeschluss ist der 22.02.18.

Aktuelle Angebote aus dem Kursprogramm 2017/18

Sicherheitsvertrauensperson

Seminar für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Lt. §75a der NÖ Landarbeitsordnung muss jeder land- u. forstwirtschaftliche Betrieb eine Sicherheitsvertrauensperson für die Dauer von vier Jahren bestellen. Die Bestellung und Ausbildung der Sicherheitsvertrauensperson ist für Betriebe mit mehr als 10 Arbeitnehmern gesetzlich vorgeschrieben.

Termine:

Mo-Mi, 20.-22.11.17 (Büro), Korneuburg
Mo-Mi, 27.-29.11.17 (Allg.), Bad Sauerbrunn
Mo-Mi, 12.-14.02.18 (Büro), Korneuburg
Mo-Mi, 26.-28.02.18 (Allg.), Wien
Mo-Mi, 19.-21.03.18 (Allg.), Wien
Mo-Mi, 09.-11.04.18 (Allg.), St. Pölten

Kosten: DN: EUR 30,- + DG: EUR 150,-

Seminar für Personalverrechner

Wichtige Neuerungen für 2018

In 2 Tagen erfahren Sie alle Neuerungen aus den Bereichen Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht und Arbeitsrecht. Diese Informationen werden in praktischen Beispielen umgesetzt und dabei zu berücksichtigende Problemfälle in der Lohn- und Gehaltsabrechnung gelöst.

Termin: Mo-Di, 15.-16.01.2018

Ort: Bildungsstätte Schloss Drosendorf

Kosten: DN: EUR 60,- + DG: EUR 150,- inkl. Nächtigung

Krankkurs „klein“ und „groß“

Lehrgang zur Führung von Ladekränen bis und über 30 tm

Ausbildung für „kleine“ Kräne, welche auf einem LKW entweder vor oder hinter der Ladefläche aufgebaut sind bzw. „große“ Fahrzeugkräne, die als selbstfahrende Kräne bezeichnet werden und entweder mit einem Rad- oder Raupenfahrwerk ausgerüstet sind. Abschlussprüfung unter Beiziehung des Arbeitsinspektors.

Nächste Termine:

bis 30 tm: Mo-Mi, 15.-17.01.2018 bzw. 19.-21.02.2018
über 30 tm: Mo-Do, 15.-18.01.2018 bzw. 19.-22.02.2018

Ort: Schulungs-Zentrum Neulengbach, Ing. Leitgeb GmbH

Kosten:

bis 30 tm: DN: EUR 60,- + DG: EUR 210,-
über 30 tm: DN: EUR 80,- + DG: EUR 320,-

Die Macht von Stimme und Worten am Telefon

Telefongespräche sind eine Herausforderung an sich. Sie lernen wie Sie sympathisch, sicher und kompetent beim Gesprächspartner ankommen und wie Sie Ihre Stimme erfolgversprechend einsetzen, um zu beruhigen oder zu überzeugen. Sie werden erkennen wie machtvoll Worte sind und welche Wirkung sie bei anderen

freisetzen können.

Trainerin: Michaela Kellner, ANKH.AT

Termin: Do, 18.01.2018

Ort: LAK ServiceCenter St. Pölten

Kosten: DN: EUR 40,- + DG: EUR 50,-

Silomeisterkurs

3 Tage Grundlagen für Siloarbeiter

Diesen Kurs veranstaltet die NÖ LAK in Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Ware Austria, speziell für Siloarbeiter in den Raiffeisen Lagerhäusern. Sie erhalten wichtige Informationen und Unterstützung für ihre Arbeit im Silo. Inklusive Praxis in Labor und Silo!

Termin: Di-Do, 16.-18.01.2018

Ort: RWA Korneuburg / Silo Großengersdorf

Kosten: DN: EUR 60,- + DG: EUR 300,-

Brennen ohne ausbrennen

Die Glut in unserem Tun erhalten

Unser Leben ist oft geprägt von Leistungsdruck und dem daraus folgenden Stress. Sie erfahren in diesem Seminar was hinter dem Wort "Burn-Out" steckt, was dabei im Körper passiert, wie man dem vorbeugen kann und auch wie man wieder herausfindet.

Trainerin: Claudia Klohofer

Termin: Mo, 22.01.2018

Ort: LAK ServiceCenter St. Pölten

Kosten: EUR 50,- pro LAK-Mitglied

Aktuelle Angebote aus dem Kursprogramm 2017/18

Steuer-Tipps

Arbeitnehmerveranlagung leicht gemacht
Machen Sie Ihren Steuerausgleich! Viele praktische Steuerspar-Tipps zeigen, wie bzw. was man als ArbeitnehmerIn alles steuerlich berücksichtigen kann. Neben dem persönlichen Nutzen sollen die Teilnehmer auch versierte Anleitungen für Beratungstätigkeiten im Betrieb erhalten. Anfragen aus der Praxis werden gerne behandelt.

Referent: ADir. RR Franz Nagl

Termin: Do, 25.01.2018

Ort: LAK ServiceCenter St. Pölten

Kosten: EUR 10,- pro LAK-Mitglied

Keine Angst vorm Verkaufserfolg!

Preis argumentieren, Preis-Einwände behandeln und rascher abschließen

Verkaufen verläuft in verschiedenen Phasen. Nach der Bedarfsermittlung, der Produktpräsentation und der Nutzen-Argumentation kommen wir zur sensibelsten Phase: Der Preis und die häufig damit verbundenen Einwände. Sie erfahren wie Sie diese Phasen souverän durchlaufen und mehr Sicherheit in der Abschlussphase gewinnen.

Trainerin: Andrea Khom, ANKH.AT

Termin: Mo, 29.01.2018

Ort: LAK ServiceCenter St. Pölten

Kosten: DN: EUR 40,- + DG: EUR 50,-

Umgang mit Kunden

Kundenorientiertes Verhalten – Training für Arbeiter

Für alle, die nicht direkt im Verkauf arbeiten und dennoch Kundenkontakt haben und somit den Gesamteindruck des Unternehmens prägen, zB.: Mitarbeiter der Stadtgärtnereien, Lagerarbeiter (Baustoffe, Agrar, HG-Markt, Siloarbeiter,...) Sie erfahren warum Ihre Begrüßung so wichtig ist, wie Ihre Körperhaltung und Gestik auf den Kunden wirkt, wie Sie positiv in Erinnerung bleiben uvm.

Trainerin: Michaela Kellner, ANKH.AT

Teilnehmer: firmenintern bzw. regional ab 10 Personen

Dauer: 1 Tag

Kosten: DN: EUR 40,- + DG: EUR 50,-

Motorsägenkurs

Arbeitstechnik und Unfallverhütung

Sie lernen mehr über die sichere Handhabung der Motorsäge, Unfallverhütung, Wartung und Pflege, Arbeitstechnik Schwachholz / Starkholz, Entastungstechnik, Ketten schärfen, Vergaser einstellen uvm. Hoher Praxisanteil!

Dauer: 2 Tage

Trainer: DI Michael Gruber / DI Günther Pfeiffer

Teilnehmer: firmenintern bzw. regional ab 5 Personen

Kosten: DN: EUR 20,- + DG: EUR 40,-

Erste Hilfe

Ausbildung zum Ersthelfer

Inhalte: Maßnahmen bei Notfällen in Theorie und Praxis wie zB. Notruf, Beatmungstechniken, Herzdruckmassage, Verband anlegen, uvm. Ersthelfer müssen nach vier Jahren einen 8-stündigen Auffrischkurs besuchen.

Teilnehmer: firmenintern ab 15 Personen bzw. Einzelanmeldung in offenen Gruppen – Kontaktieren Sie uns und wir finden einen passenden Termin.

Kosten und Dauer:

EUR 20,- pro TN für 16 Stunden

(Ersthelferausbildung)

EUR 15,- pro TN für 8 Stunden

(Auffrischkurs)

Team-Training

Kooperation in erfolgreichen Teams

Für Teams, die das Wir-Gefühl stärken und auch in schwierigen Situationen gemeinsam Lösungen finden wollen. Inhalte: Was zeichnet erfolgreiche Teams aus? Wodurch stärkt sich das Wir-Gefühl im Team? Spielregeln im Team – Störfaktoren und Energiequellen, Umgang mit Kritik und Beschwerden untereinander, Optimierungsgespräche ohne Vorwurf, Feedbackregeln erlernen, Beobachten statt Bewerten uvm.

Trainerin: Claudia Klohofer

Dauer: 1 Tag

Termin: nach Vereinbarung

Kosten: DN: EUR 40,- + DG: EUR 50,-

Abkürzungen:

DN.....Dienstnehmer

DG.....Dienstgeber

Schitag 2018

Wann und Wo?

Fr, 02.02.2018 in Lackenhof/Ötscher

Treffpunkt: 9 Uhr beim Restaurant

Ötschertreff an der Talstation Eibenkogel

Kosten: EUR 40,- pro LAK-Mitglied /

EUR 50,- für Partner. Inkludiert: Liftkarte,

Begrüßungspunsch, Zusatzangebot

(Schneeschuwandern, etc...), Hütten-

zauber und Abendessen inkl. Getränke

Anmeldung:

www.landarbeiterkammer.at/noe unter

Bildung & Events → Events

Alle Kurse im Überblick

November 2017

06.-08.11.: Ladekrankurs „klein“

06.-09.11.: Ladekrankurs „groß“

13.+14.11.: LKW-Weiterbildung - Modul 4

13.-24.11.: Berufskraftfahrer (Vorbereitungskurs); Prüfungsvorbereitung:

04.-05.12.; Prüfung: 06.+07.12.

16.11.: Mehr Wesentliches statt wesentlich mehr

20.-22.11.: Brandschutzbeauftragter

20.-22.11.: Sicherheitsvertrauensperson, - Fachrichtung Büro

21.11.: Betriebsrätekurs - Schwierige Gespräche

23.11.: Brandschutz-Weiterbildung

23.11.: Gekonnt gekontert

27.+28.11.: LKW-Weiterbildung - Modul 5

27.-29.11.: Sicherheitsvertrauensperson, Fachrichtung: Allgemein

30.11.: Kooperation statt Konkurrenz

Dezember 2017

04.-05.12.: Staplerkurs

04.-06.12.: Sicherheitsvertrauensperson, Fachrichtung: Allgemein

12.12.: Sicherheitsvertrauensperson - Weiterbildung

Winterspaß in Lackenhof

LAK-Schitag am 2. Februar in Lackenhof am Ötscher.

Zum bereits dritten Mal gastiert die NÖ LAK mit ihrem traditionellen Schitag in Lackenhof am Ötscher.

9 Liftanlagen und 19 Pistenkilometer garantieren beste Voraussetzungen für alle wintersportbegeisterten LAK-Mitglieder. Angeboten wird dabei natürlich wieder ein eigenes Schirennen und auch ein Schikurs. Wem es auf der Schipiste zu flott zugeht, dem werden beim Schneeschuwandern oder beim Langlaufen Alternativen geboten. Ein Schi- und Schneeschuverleih ist vor Ort vorhanden.

Bei Interesse an einer Busanreise zum LAK-Schitag nehmen Sie Kontakt mit dem Geschäftsstellenleiter Ihrer Region auf (Kontaktnummern siehe Seite 16). Bei Gruppenanreisen aus einem Betrieb refundiert die NÖ LAK die Buskosten.

„Man braucht viel Kraft, aber genauso viel Gespür“

Land- und Forstarbeit HEUTE

Die Genostar Rinderbesamung GmbH verkauft Samen für die Rinderzucht in die ganze Welt. Die *Grüne Welt* hat die Mitarbeiter in der Besamungsstation Kagelsberg besucht.

„Man braucht natürlich Kraft, aber mindestens genauso viel Gespür. Jeder Stier ist anders und hat seinen eigenen Charakter“, erzählt Patrick Fried über die wichtigsten Anforderungen, um seinen Arbeitsalltag erfolgreich meistern zu können.

Der landwirtschaftliche Facharbeiter aus Oberndorf an der Melk ist seit vier Jahren als Laborfachkraft bei der Genostar Rinderbesamung beschäftigt. Sein Job ist abwechslungsreich - jeden Montag und Donnerstag ist er in der Besamungsstation in Kagelsberg im Einsatz. „Sprungtage“ nennen die Mitarbeiter jene Tage, in denen die Samengewinnung von den Zuchtstieren erfolgt.

In der Sprunghalle dauerte es dann oft unterschiedlich lange, bis die Stiere aufspringen. Wenn der Bulle aufspringt, bleiben nur wenige Sekunden Zeit, den Rindersamen mithilfe einer künstlichen Vagina zu gewinnen - keine ungefährliche Tätigkeit, wenn man bedenkt, dass manche Zuchtstiere über 1.000 Kilogramm wiegen. „Natürlich hilft uns die jahrelange Erfahrung und dass wir

jeden Stier kennen, dennoch kann immer etwas passieren. Zum Glück ist es bei uns aber noch nie zu einem größeren Unfall gekommen“, betont Stierpfleger Karl Gattringer, der bereits seit knapp 30 Jahren bei Genostar arbeitet.

Der schwerste Stier im Stall in Kagelsberg trägt nicht umsonst den Namen „Mount Everest“. Nicht nur deshalb hat Fried heuer die in Deutschland angebotene Schulung zum Absamtechniker, wo es auch um medizinisches Grundwissen ging, absolviert. „Vom gegenseitigen Austausch unter Kollegen kann man nur profitieren, schließlich geht es bei unserem Job um Qualität“, betont der 24-Jährige. Unverzichtbarer Bestandteil der Stallarbeit ist natürlich auch die Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften, wie der Zugang über eine Schleuse mit einem Seuchenbad für die Stiefel.

Nach der Samengewinnung erfolgt im Labor die erste Qualitätsprüfung, ehe der Rindersamen zur Lagerung in flüssigem Stickstoff eingefroren wird. Insgesamt können pro Sprungtag bis zu 10.000 Portionen Rindersamen gewonnen werden.



Der eingefrorene Rindersamen wird in Plastikröhrchen gelagert

Für die nächsten Arbeitsschritte tauscht Patrick Fried seinen Stalloverall und die Gummistiefel gegen den Labormantel. Sein Arbeitsalltag im Büro beinhaltet die Tierarztbetreuung und auch die Samenauslieferung an die Landwirte in ganz Niederösterreich. „Ich weiß, dass unsere Arbeit sicher nicht jedermanns Sache ist, aber für mich ist es genau das Richtige. Die Arbeit ist sehr interessant und auch das Arbeitsklima absolut top“, fühlt sich Fried im Betrieb pudelwohl.

Verkauft wird der Samen der Genostar-Stiere, die u.a. Namen wie Willhaben, Wurzl oder Heiduck tragen, in die ganze Welt. Exporte gehen nicht nur nach Europa, sondern auch nach Südamerika, Japan und China. Bedeutendste Rasse ist dabei mit Abstand das Fleckvieh. In Österreich entfielen 2016 mehr als zwei Drittel des Samenabsatzes auf Fleckvieh. Der Normalsamenpreis beträgt pro Portion EUR 6,20,-. Insgesamt beträgt die Spermaproduktion im Betrieb pro Jahr ca. 700.000 Portionen Fleckvieh, 50.000 Braunvieh, ca. 100.000 Fleischrassen und 70.000 Pinzgauer.

Mehr Infos zum Betrieb finden Sie online unter www.genostar.at.



Beim „Absamen“ ist Kraft, aber auch Schnelligkeit gefragt, um die Samengewinnung bewerkstelligen zu können

„Wollen nah bei unseren Mitgliedern sein“

Das LAK-Präsidium setzte Betriebsbesuchstour fort.

Die jüngste Betriebsbesuchstour führten LAK-Präsident Andreas Freistetter und sein Team in das südliche Niederösterreich in die Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt.

Besucht wurden dabei folgende Mitgliedsbetriebe:

- Raiffeisen Lagerhaus GmbH (Standorte in Gloggnitz, Ternitz, St. Egyden und Grimmenstein)
- Bezirksbauernkammer Neunkirchen
- Landwirtschaftliche Fachschule Warth/Aichhof
- Ziegenhof Mandl

„Wir wollen nah bei unseren Mitgliedern und ihren Bedürfnissen sein. Regelmäßig vor Ort in den Betrieben unterwegs zu sein und Gespräche zu führen, gibt uns immer wieder Anhaltspunkte, wo unsere Unterstützung gebraucht wird“, betonte LAK-Präsident Andreas Freistetter.



Das Gloggnitzer Lagerhaus war die erste Station bei der Betriebsbesuchstour im südlichen Niederösterreich

Im Zuge der Betriebsbesuche bekam das LAK-Team einen Einblick in den Arbeitsalltag der Betriebe und auch so manche Kostprobe hergestellter Produkte, wie etwa im Ziegenhof Mandl oder in der Imkerschule in Warth geboten. Erstmals besucht wurde auch der neue Standort der Raiffeisen Lagerhaus GmbH in St. Egyden/Steinfeld. Zusätzlich konnten auch Anfragen zu Förderungen und rechtlichen Themen geklärt werden.

Fotos finden Sie online unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Aktuelles*.



Präsident Freistetter im Gespräch mit RLG-Mitarbeiterin Ernestine Kotsch



Zum ersten Mal zu Gast war die LAK am neuen Standort der Raiffeisen Lagerhaus GmbH in St. Egyden am Steinfeld



In der BBK Neunkirchen wurde die LAK von den Mitarbeitern und Obmann Thomas Handler empfangen



Beim Besuch in der LFS Warth wartete Imkermeister Wolfgang Oberrisser (4.v.l.) dem LAK-Team mit verschiedenen Honigkostproben auf



Der enge Kontakt zu den Mitgliedern ist Präs. Freistetter ein wichtiges Anliegen

Junggärtner aus NÖ zählen zu den Besten

Beim Bundeslehrlingswettbewerb setzte NÖ seinen Erfolgslauf der letzten Jahre fort. Judith Scheidl eroberte Platz zwei im Einzel, das Fachschulteam Langenlois Gold im Team.

Zum 25. Mal trafen sich Mitte September frischgebackene Gärtner aus allen Bundesländern, um beim Bundeslehrlingswettbewerb, der heuer in Alpbach in Tirol stattfand, den besten Junggärtner Österreichs zu ermitteln.

Insgesamt 36 Teilnehmer mussten sich dabei Aufgaben in verschiedenen Fachrichtungen stellen und das während ihrer Ausbildung erlernte Können in die Praxis umsetzen. Im Einzelbewerb ließen die Junggärtnerinnen ihren männlichen Kollegen keine Chance und machten den Sieg unter sich aus. Zur besten Junggärtnerin Österreichs krönte sich Lisa Katharina Brandstätter aus Kärnten.

Auf Platz zwei landete Judith Scheidl aus Wieselburg-Land, die sich im Juni bereits über den Sieg beim niederösterreichischen Landeswettbewerb freuen durfte. Nun konnte Scheidl, die ihre Lehre



Das NÖ-Berufsschulteam: Gregor Zehetgruber, Judith Scheidl und Julia Walder

in der Lehrgärtnerei Haindorf der Gartenbauschule Langenlois absolvierte und ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem

Erfolg abschloss, auch bundesweit ihr Talent unter Beweis stellen. Das Siegespodest komplettierte Anja Buch aus der Steiermark auf Platz 3.

Grund zum Jubel hatten die Teilnehmer aus Niederösterreich auch beim Teambewerb. Das Fachschulteam der Gartenbauschule Langenlois - bestehend aus Stefanie Kral, Claudia Ritsch und Kerstin Scheibelberger - schaffte es, den Titel „Bestes Team Österreich“ vor den Gästen aus Südtirol und der Mannschaft aus Tirol zum bereits vierten Mal in Folge nach Niederösterreich zu holen.

Für das blau-gelbe Berufsschulteam mit Gregor Zehetgruber aus Krahof (Lehrbetrieb: Baumschule Rücklinger), der gebürtigen Tirolerin Julia Walder (Lehrbetrieb: Arche Noah in Schiltern) und Judith Scheidl lief es nicht ganz nach Wunsch. Sie wurden am Ende Achte.

Aus den Betrieben | Text: Mag. Markus Schneider

Erste Betriebsräte für fünf Jahre gewählt

Bei der Betriebsratswahl der Arbeiter des Truppenübungsplatzes Allentsteig kam zum ersten Mal im LAK-Bereich die neue verlängerte Funktionsdauer zur Anwendung.

Von den 29 wahlberechtigten Arbeitern des Truppenübungsplatzes Allentsteig (ehemalige Heeresforste) gaben 26 bei der Betriebsratswahl im Oktober ihre Stimme ab. Die Belegschaft setzte bei der Wahl ihrer Vertreter auf bewährte Kräfte.

Der langjährige Betriebsratsvorsitzende Landwirtschaftsmeister Leopold Marchsteiner aus Ulrichschlag wurde in seiner Funktion ebenso bestätigt wie sein Stellvertreter Josef Grünstäudl aus Germanns und Betriebsrat Alfred Beck aus Almosen.

Nach der Gesetzesänderung im Sommer waren die TÜPL-Betriebsräte somit die ersten Belegschaftsvertreter im Wirkungsbereich der NÖ Landarbeiterkammer, die für nunmehr fünf Jahre als Betriebsräte gewählt wurden. Als Ersatz-



Der neue für fünf Jahre gewählte Arbeiterbetriebsrat des TÜPL Allentsteig. V.l.n.r.: BRV Leopold Marchsteiner, BRV-Stv. Josef Grünstäudl und BR Alfred Beck

betriebsräte wurden Josef Schöllner (aus Rappottenstein), Hannes Zechmeister

(aus Deutsch Jahrndorf) und Hermann Mayer (aus Allentsteig) nominiert.

Staatspreis für Stiftung Fürst Liechtenstein

Bei der Vergabe des österreichischen Staatspreises für Waldwirtschaft in Kitzbühel wurde der Forstbetrieb Wilfersdorf der Stiftung Fürst Liechtenstein aus NÖ ausgezeichnet.

Bereits seit 1994 wird der Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft vergeben. Heuer wurden bundesweit insgesamt 10 Preisträger im Rahmen des Waldbauerntages in Kitzbühel für ihre hervorragende Arbeit geehrt.

„Unser Wald spielt eine zentrale Rolle für ein lebenswertes Österreich. Für die Erbringen seiner vielfältigen Wirkungen ist eine aktive, nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder unerlässlich“, sprach Bundesminister Andrä Rupprechter anlässlich der Preisverleihung den Waldbesitzern großen Dank für ihr Engagement aus.

Erstmals verliehen wurde der Staatspreis heuer in der Sonderkategorie „Klimafitter Wald“, um die besondere Bedeutung des Waldes beim Klimaschutz hervorzuheben. Als Großbetrieb mit dem Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft 2017 sowie in der Sonderkategorie für klimafitte Waldwirtschaft ausgezeichnet wurde der Forstbetrieb Wilfersdorf der Stiftung Fürst Liechtenstein, die insgesamt über 50 LAK-zugehörige Dienstnehmer beschäftigt. Geehrt wurde

der Betrieb für seine hochwertige Nutzholzproduktion von über 30 verschiedenen Baumarten, wobei forstliche Bewirtschaftung und Naturschutz vorbildlich zusammenspielen.

Stellvertretend für den Betrieb nahmen die Mitarbeiter Förster Ing. Thomas Rupp (3.v.l.), Oberförster Ing. Christian Kellner (4.v.l.) und Forstwart Nikolaus Wittmann (5.v.l.) gemeinsam mit Be-

triebsleiter Direktor DI Hans Jörg Damm (5.v.r.) und dem Vorstandsvorsitzenden der Stiftung S.D. Prinz Constantin Liechtenstein (4.v.r.) den Preis entgegen.

Die Staatspreisträger sollen als Botschafter des Waldes Vorbild sein und andere motivieren, den Wald aktiv zu bewirtschaften. Dadurch bleiben vielfältige Funktionen des Waldes auch für zukünftige Generationen erhalten.



Der Forstbetrieb Wilfersdorf der Stiftung Fürst Liechtenstein erhielt den Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft

Sonnleithner folgt Schandl als Vorsitzende

Nachdem Anna Schandl vor kurzem in die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit wechselte, übernahm Sabine Sonnleithner den Vorsitz im Betriebsratsteam der Angestellten.

Insgesamt 27 Jahre stand Anna Schandl als Vorsitzende an der Spitze des Betriebsrates der Angestellten im Raiffeisen Lagerhaus Tulln-Neulengbach. Im August begann für die langjährige Personalverrechnerin, die seit 2008 als LAK-Kammerrätin aktiv ist, die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit. Damit verbunden kam es auch zu einem Wechsel an der Spitze des Betriebsrates, wobei Schandl auf Wunsch ihrer Kollegen dem Gremium als einfache Betriebsrätin bis zu ihrer Pensionierung erhalten bleiben wird.

Schandls Nachfolge als Vorsitzende trat ihre bisherige Stellvertreterin Sabine



Anna Schandl (li.) übergab den Vorsitz an Sabine Sonnleithner

Sonnleithner an, die bereits seit 1999 dem Betriebsratsteam angehört. Die 43-Jährige aus Innermanzing arbeitet als Personalverrechnerin in der Zentrale in Neulengbach und ist bereits seit über 25 Jahren im Lagerhaus beschäftigt.

Komplettiert wird das Betriebsratsteam der Angestellten, das insgesamt über 100 Dienstnehmer vertritt, durch Johannes Kurzbauer, der Schandls Funktion als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat des Betriebes einnehmen wird, Annemarie Moser und Bernhard Gjurán. Die aktuelle Periode nach der Wahl 2015 läuft noch bis im Herbst 2019.

Unsere Preise

2 Karten für „Herkulis“
Das neue Programm
von Gernot Kulis
Donnerstag, 28.12.2017
Wiener Konzerthaus



Kabarettabend mit Gernot Kulis am 28.12.17 im Wiener Konzerthaus

Gernot Kulis ist einer der beliebtesten Comedians in Österreich. Nach seinem erfolgreichen Solo-Programm „Kulisionen“ ist er nun mit seiner neuen Stand-Up-Comedy Show „Herkulis“ auf Tour. Die NÖ LAK verlost 2 Karten für Donnerstag, den 28. Dezember 2017 um 19.30 Uhr im Mozart-Saal des Wr. Konzerthauses.



NÖ Ski- und Snowboardhelm.

NÖ Ski- & Snowboardhelm

Der coole Wintersporthelm in den niederösterreichischen Landesfarben blau-gelb garantiert optimale Sicherheit (TÜV-geprüft nach EN1077) und besticht durch sein besonders geringes Gewicht durch moderne Inmold Technologie. Verfügbar ist der Helm in den Größen 51-55 (S), 55-58 (M) und 58-61 (L) cm Kopfumfang. Die NÖ LAK verlost 3 Helme.

Unser Web-Tipp



Energiekosten machen in jedem Haushalt einen nicht unwesentlichen Teil der Ausgaben aus. Mithilfe des Tarifkalkulators von E-control Austria erhalten sie den vollständigen Vergleich aller für Sie in Frage kommenden Strom- und Gasangebote und auch eine Anleitung, wie Sie bei einem Lieferantenwechsel vorgehen sollen. www.e-control.at.

Grüne Welt Quiz

Gewinnen Sie wieder mit dem Grüne Welt-Quiz!

Die richtige Antwort der vergangenen Ausgabe war: b) 5 Jahre.

Gewonnen haben:

Gutschein für einen „Relax Day Spa“ im Loisium Langenlois für 2 Personen
Inge Reithofer, 2860 Kirchsschlag
Wirtshauskultur-Gutschein im Wert von EUR 50,-
Julia Birringer, 1200 Wien
Alfred Brunner, 3610 Stixendorf
Power Bank - Ladegerät für Smartphones
Stefan Thaler, 3910 Zwettl
Martina Kappel, 2003 Haselbach

Als Hauptpreis verlost die LAK einen Gutschein für ein Genießer-Candle-Light-Dinner für 2 Personen im Hotel Schachner in Maria Taferl. Weitere Preise sind 2 Karten für einen Kabarettabend mit Gernot Kulis am 28.12.17 in Wien sowie 3 NÖ Ski- und Snowboardhelme.

Die aktuelle Gewinnfrage: Was bedeutet der Mostviertler Dialektausdruck „Guga hö“?

- a) hellwach
- b) hoch oben
- c) vorausschauend



Das Hotel Schachner bietet ein einzigartiges Panoramablick über Niederösterreich

Der Hauptpreis:

Gutschein für ein „Genießer-Candle-Light-Dinner“ für 2 Personen im Hotel-Restaurant Schachner in Maria Taferl.

Das Hotel Schachner befindet sich im Wallfahrtsort Maria Taferl. Vom Restaurant aus bietet sich den Besuchern ein traumhafter Panoramablick über die Donau bis weit ins Alpenvorland. Die NÖ LAK verlost einen Gutschein für ein Genießer-Candle-Light Dinner für 2 Personen. Auf die Gewinner wartet ein köstliches Saison-Menü in 4 Gängen mit Gedeck, korrespondierenden Getränken, Wasser und Espresso. Mehr Infos zum Hotel Schachner finden Sie online unter www.hotel-schachner.at.



Die richtige Antwort lautet: a b c

Falls ich gewinne, wünsche ich mir: Genießer-Candle-Light-Dinner

Kabarettabend mit Gernot Kulis am 28.12.2017 in Wien

NÖ-Schi/Snowboardhelm S/M/L

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mailadresse _____

Sozialversicherungsnummer _____

JA, ich möchte den Newsletter der NÖ Landarbeiterkammer kostenlos beziehen. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mailadresse an!

Einsendeschluss ist der 01.12.2017.

Den Kupon schicken Sie an: NÖ Landarbeiterkammer, Marco d'Avianogasse 1/1, 1015 Wien oder per E-Mail mit Namen, Adresse und gewünschtem Preis an gewinnspiel@lak-noe.at.

NEU: Jetzt auch per E-Mail

Tolles Wetter und beste Stimmung in Wien

Der Bildungstag für Senioren stieß auf reges Interesse.

Österreichs Bundeshauptstadt zeigte sich beim LAK-Bildungstag für Seniorinnen und Senioren in Wien von seiner schönsten Seite. Bei traumhaftem Herbstwetter stand nach der Begrüßung durch Kammeramtsdirektor Mag. Walter Medosch und dem Vorsitzenden des LAK-Seniorenausschusses Ing. Werner Neubert ein Besuch der Time Travel Erlebniswelt auf dem Programm, wo auf die Besucher eine spannende Reise durch die bewegte Geschichte Wiens wartete.

Nach dem Mittagessen im 12-Apostel Keller, wo den insgesamt 48 Teilnehmern typische Wiener Küche serviert wurde, fand ein geführter Stadtpaziergang durch versteckte Gassen Wiens statt. Im Anschluss wurde mit dem Bus eine Stadtrundfahrt in der Innenstadt absolviert, wo die LAK-Senioren einen Blick auf die zahlreichen Sehenswürdigkeiten Wiens werfen konnten.



Die knapp 50 LAK-Senioren und Seniorinnen verbrachten einen interessanten Tag in Wien

Letzter Programmpunkt war der Besuch der Wiener Strudelshow im Cafe Residenz im Schloss Schönbrunn, wo sich die LAK-Senioren ein Bild darüber machen konnten, wie der Original Wiener Apfelstrudel zubereitet wird. Perfekt betreut wurden die Senioren den ganzen Tag über von den beiden LAK-Mitarbeitern Traude Müller-Kögler und Thomas Böhm.

Mehr Fotos finden Sie online unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Mitgliederservice* → *LAK-Senioren*.

Im Rahmen der jüngsten Sitzung des Seniorenausschusses der LAK wurde die Idee geboren, für das Jahr 2018 eine zweitägige LAK-Seniorenreise nach Graz zu organisieren. Geplant ist dabei u.a. ein Betriebsbesuch im Bundesgestüt Piber in Köflach und eine Besichtigung der steirischen Landeshauptstadt. Die Reise wird im Herbst 2018 stattfinden. Weitere Details zum Programm sowie zur Anmeldung finden Sie in einer der kommenden Ausgaben.

Profitieren Sie von unseren Vorteilsangeboten

Die LAK-Mitgliedschaft hilft Ihnen beim Geldsparen. Nutzen Sie die Ermäßigungen bei unseren Kooperationspartnern.

Lust auf einen Kabarettabend oder sehnen Sie sich nach einem Thermen-aufenthalt, um dem Alltagsstress zu entfliehen? Dann nutzen Sie unsere LAK-Vorteilsangebote!

Mit der **Therma Laa** und dem **Linsberg Asia Resort** verfügt die NÖ LAK über zwei Kooperationspartner aus Niederösterreich, wo Sie als LAK-Mitglied speziell vergünstigte Angebote in Anspruch nehmen können.

In Linsberg gibt es eine zehnpromtente Ermäßigung auf den jeweiligen Tageseintritt für 2 Personen. Gültig ist der Rabatt in den Monaten von Oktober bis März wochentags von Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage).

In der Therme Laa erhalten Sie als LAK-Mitglied und ihre Begleitperson einen Nachlass auf den Tageseintritt (EUR 23,40 statt EUR 26) bzw. auf den Tageseintritt inkl. Saunalandschaft (EUR 30,70 statt EUR 34,30).

Um die Thermenpackages nutzen zu können, müssen Sie vor Ort eine LAK-Mitgliedsbestätigung vorweisen, die Sie am einfachsten online unter www.landarbeiterkammer.at/noe bestellen und ausdrucken oder telefonisch unter 01/512 16 01 anfordern können.

Von ermäßigten Kartenpreisen können Sie bei ausgewählten Kabarettveranstaltungen in der **Bühne im Hof** in St. Pölten profitieren. Aktuell gibt es



Die Therme Laa bietet pure Entspannung

LAK-Ermäßigungen für zwei Spieltermine von Lukas Resetarits am 10. und 11. November sowie den Jahresrückblick „Das war 2017... ein Jahr im Rückspiegel“ am 14. Dezember 2017.

Weitere Infos finden Sie online unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Mitgliederservice* → *Vorteilsangebote*.

1015 Wien

Marco d'Avianogasse 1

01/ 512 16 01 – 0 oder DW

Fax 01/ 513 93 66

lak@lak-noe.at

www.landarbeiterkammer.at/noe

3100 St. Pölten

Landhausboulevard, Haus 2 Top 6a

02742/ 35 26 83

Fax 02742/ 28265

stpoelten@lak-noe.at

www.facebook.com/laknoe

Direktion

Präsident Ing. Andreas Freistetter

DW 17 oder 0676/ 841 430 27

andreas.freistetter@lak-noe.at

Kammeramtsdirektor Mag. Walter Medosch

DW 19 oder 0676/ 841 430 10

walter.medosch@lak-noe.at

Direktionsassistentin Regina Groß

DW 18 oder 0676/ 841 430 22

regina.gross@lak-noe.at

Rechtsabteilung

Vertretung beim Arbeits- und Sozialgericht, Rechtsberatung, Kollektivverträge:

Mag. Heimo Gleich

DW 14 oder 0676/ 841 430 20

heimo.gleich@lak-noe.at

Mag.^a Laura-Maria Schrammel

DW 21 oder 0676/ 841 430 30

laura.schrammel@lak-noe.at

Magdalena Piribauer

DW 12

magdalena.piribauer@lak-noe.at

Referat für Bildung

Kurs- und Eventorganisation, Lehrlings- und Kursbeihilfe, Bildungstage:

Melanie Höller

DW 23 oder 0676/ 841 430 24

melanie.hoeller@lak-noe.at

Lisa Brandstötter

DW 16

lisa.brandstotter@lak-noe.at

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Presse, Gestaltung Grüne Welt, Homepage, Newsletter:

Mag. Markus Schneider

DW 10 oder 0676/ 841 430 26

markus.schneider@lak-noe.at

Referat für Bau & EDV

Bauförderung, EDV, Mitgliederevidenz und Seniorenaktivitäten:

Traude Müller-Kögler

DW 24 oder 0676/ 841 430 21

traude.mueller-koegler@lak-noe.at

Thomas Böhm

DW 15 oder 0676/ 841 430 25

thomas.boehm@lak-noe.at

Referat für Rechnungswesen & Revision

Buchhaltung, Lohnverrechnung & Darlehensrückzahlungen, Kinderbetreuungszuschuss- und Führerscheinbeihilfen:

Elfriede Haslinger

DW 20

elfriede.haslinger@lak-noe.at

ServiceCenter

3100 St. Pölten

Landhausboulevard, Haus 2 Top 6a

Gerhard Lechner

Regina Scheichel

02742/ 35 26 83

Fax 282 65

stpoelten@lak-noe.at

Öffnungszeiten: Mo, Mi + Do von 8 – 16 Uhr, Di: 8 – 18 Uhr, Fr: 8 – 13 Uhr

0676/ 841 430 15

gerhard.lechner@lak-noe.at

0676/ 841 430 23

regina.scheichel@lak-noe.at

Geschäftsstellen

Sprechtage (außer St. Pölten): Mo + Do von 8 – 12 Uhr, Abendsprechtage von 16 – 18 Uhr

| | | | Geschäftsstellenleiter | Abendsprechtage |
|--|--|--------------------------------|---|-----------------|
| 3300 Amstetten | 07472/ 622 07 Kirchenstraße 17 | Fax 622 07 0676/ 841 430 11 | Karl Buchinger lak.amstetten@aon.at | Dienstag |
| 2020 Hollabrunn | 02952/ 24 38 Amtsgasse 9 | Fax 24 38 0676/ 841 430 12 | Franz Dick lak.hollabrunn@aon.at | Dienstag |
| 3580 Horn | 02982/ 24 29 Prager Str. 11 | Fax 24 29 0676/ 841 430 13 | Günther Edelmaier lak.horn@aon.at | Donnerstag |
| 2130 Mistelbach | 02572/ 24 80 Bahnstraße 28 | Fax 24 80 0676/ 841 430 14 | Markus Hemerka lak.mistelbach@aon.at | Dienstag |
| 2700 Wr. Neustadt | 02622/ 228 94 Hauptplatz 15 | Fax 228 94 0676/ 841 430 16 | Josef Seidl lak.wrneustadt@aon.at | Dienstag |
| 3910 Zwettl | 02822/ 524 93 Gartenstraße 32, 1. Stock | Fax 524 93 0676/ 841 430 17 | Manfred Schuh lak.zwettl@aon.at | Montag |
| Bildungsstätte Schloss Drosendorf | 02915/ 2321 Schlossplatz 1, 2095 Drosendorf Bürozeiten: Mo – Do: 8 – 16.30 Uhr, Fr 8 – 12.30 Uhr | Fax 2321 40 | Brigitte Häckel schloss-drosendorf@drosendorf.at | |

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich, 1015 Wien, Marco d'Avianogasse 1, Telefon 01/512 16 01 – 0. Redaktion und Gestaltung: NÖ Landarbeiterkammer, Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

Offenlegung: www.landarbeiterkammer.at/noe/offenlegung

Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), AV+Astoria Druckzentrum GmbH, UW 734



Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.